

## Kapitel 6: Frieden stiften

### Frieden als Aufgabe und Auftrag

Gedanken von Ahmad Malid Karimi

Was tun, wenn uns Übles zugefügt wird?

Darauf kann keine pauschale Antwort gegeben werden. Dennoch lässt sich dem Koran eine erstaunliche Maxime entnehmen, die besagt:

**«Die Vergeltung des Schlechten ist das ebenso Schlechte.  
Wer verzeiht und stiftet Frieden, dessen Lohn obliegt Gott.»**

Es geht also wesentlich darum, den Kreislauf des Schlechten – üble Nachrede, boshafte Taten – mit Barmherzigkeit und klarer und kompromissloser Haltung der Friedensstiftung zu durchbrechen.

Wer den Frieden will, kann sich für den Frieden erheben, für den Frieden schreiben, für den Frieden arbeiten, jeden Tag, zu jeder Tageszeit, so wie das rituelle Gebet.

Es ist bezeichnend, dass das rituelle Gebet der Muslime mit einem Friedensgruss nach rechts und nach links beendet wird, um dann die Hände nach oben zu recken, sie zu einem leeren Gefäss zu formen, welches uns selbst symbolisiert.



Doch das Ideal des Friedens wirkt abstrakt und hohl, wenn es bloss ein blosses Wort bleibt oder zu einer äusserlich auferlegten Pflicht wird. Sich für den Frieden zu öffnen, um sich dann für den Frieden einzusetzen, muss daher im Leben verortet sein. Das geschieht oft im Kleinen, zum Beispiel in unseren Begegnungen miteinander, in unseren Haltungen zueinander.

Es ist das Leben im Kleinen, in unscheinbaren und unbemerkten Momenten, die letztlich das Leben im Grossen ausmachen.

## Warum Frieden selig macht

Gedanken von Anselm Grün

### Mit unserer Sprache Frieden stiften

Es genügt heute nicht, nur im kleinen Kreis Frieden zu stiften. Der Friede will sich auf der ganzen Erde ausbreiten. Und so soll auch unser Friedensschaffen immer die ganze Erde mit im Blick haben. Das beginnt mit unseren eigenen Gedanken.

### Sind es wirklich Gedanken des Friedens oder eher der Macht?

Unsere Gedanken drücken sich in Worten aus. Wir können noch so sehr bewusst Frieden stiften wollen, wenn unsere Sprache verurteilend und verachtend ist, so werden wir nur Spaltung erzeugen.

### Mit Liebe Frieden stiften

Alles, was nur mit Verhandlungen erreicht wird, bleibt brüchig. Es braucht die Liebe, die mit kreativen Methoden dem Frieden zum Durchbruch verhilft. Die Feindesliebe ist für Martin Luther King der Schlüssel zum wahren Frieden. So sagt er in einer Predigt über Jesu Bergpredigt:

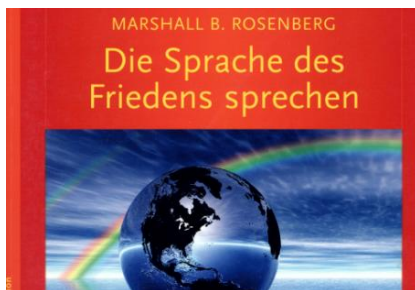
*"Der Befehl, unsere Feinde zu lieben, ist nicht die fromme Bitte eines schwärmerischen Träumers; er ist eine unbedingte Notwendigkeit für unser Überleben. Die Liebe auch zu unseren Feinden ist der Schlüssel, mit dem sich die Probleme der Welt lösen lassen. Jesus ist kein weltfremder Idealist, sondern ein praktischer Realist. (...)*

*Hass kann den Hass nicht austreiben. Das gelingt nur der Liebe. Hass vervielfältigt den Hass, Gewalt mehr Gewalt, Härte vergrößert Härte in einer ständigen Spirale der Vernichtung."*

© Aus dem Buch «Frieden stiften - Frieden sein»

## Die Sprache des Friedens

Das letzte Buchkapitel verband sich für uns stark mit der Gewaltfreien Kommunikation, die auch Sprache des Friedens genannt wird. Vielleicht geht deine Inspiration zum Frieden mit einem der vorgeschlagenen Bücher weiter.



### Was Sie als Nächstes sagen, wird Ihre Welt verändern.

**Teil 1** dieses Buches befasst sich mit der Technik des GFK-Prozesses. In

**Teil 2** werden die Veränderungen erörtert, die wir selbst erleben, was unsere Sicht auf andere Menschen und unsere Sicht der Welt betrifft.

**Teil 3** unterstützt ihre Versuche, für den Frieden zu sprechen.

[Buch bestellen](#)



- Wo genau liegt der Unterschied zwischen Schwäche und Verletzlichkeit?
- Und was unterscheidet Wertschätzung von Anerkennung?

Dieses Buch konzentriert sich in seiner Darstellung der GFK auf sogenannte Schlüsselunterscheidungen.

[Buch bestellen](#)